

# *Morgen. Links. Leben.*

## Protokoll der Landesmitgliederversammlung der Jusos Bremen vom Samstag, den 11.10.2014

Eröffnung der Sitzung um 11:20 Uhr

### TOP 1 – Begrüßung und Wahl eines Präsidiums

Aygün Kilincsoy begrüßt die anwesenden Gäste und Jusos und verliest die vorgeschlagenen Jusos für das Tagespräsidium:

- ♣ Raik Borsdorf für das Protokoll
- ♣ Marius Loeber für die Wortmeldungen
- ♣ Sarah Ryglewski für die Leitung

Das Präsidium wird einstimmig gewählt.

### TOP 2 – Beschlussfassung über die Tagesordnung

Sarah Ryglewski eröffnet die Landesmitgliederversammlung. Sie stellt fest, dass die Einladung zur Landesmitgliederversammlung und zu den vorgeschlagenen Wahlen form- und fristgerecht erfolgte, es erfolgt kein Einwand.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

### TOP 3 – Wahl einer Mandatsprüfungs- und Zählkommission

Die vorgeschlagene Mandatsprüfungs- und Zählkommission (MPZK) (bestehend aus Steffi Dehne, André Großardt und Dominik Michel) wird einstimmig gewählt. Nach der Konstituierung wird bekannt gegeben, dass 25 Personen anwesend sind, davon alle stimmberechtigt.

### TOP 4 – Bericht zur Umsetzung von Beschlüssen der Landesmitgliederversammlung

Janne Herzog stellt den Bericht des Landesvorstands vor. Dabei verweist sie auf die einzelnen Punkte, die im vergangenen halben durch den Landesvorstand umgesetzt wurden. Der Bericht wurde zuvor an alle Jusos per Email versendet und liegt den anwesenden Delegierten vor. Nach der Erörterung geht Janne auf den aktuellen Umsetzungsstand der Beschlüsse zu den Anträgen ein.

Nach Ende der Vorstellung gibt es keine Wünsche zur Aussprache, weswegen der Tagesordnungspunkt geschlossen wird.

# *Morgen. Links. Leben.*

## TOP 5 – „Besser arbeiten, schöner leben!“ – Eckpunkte der JungsozialistInnen im Land Bremen für eine gerechte Arbeitswelt

David Ittekkot stellt den Leitantrag zunächst vor und verweist dabei auf das gemeinsame Seminar mit den Jusos Niedersachsen zu diesem Thema. Danach werden die aktuellen Probleme der Arbeitspolitik erörtert und welche Ansätze umgesetzt werden müssen, um diese zu lösen. Nach Abschluss der zentralen Punkte übergibt David das Wort an Falk Wagner.

Falk geht auf einzelne Lösungsansätze detaillierter ein. So spricht er unter anderem davon, dass die Qualifizierung von ArbeitnehmerInnen wieder verstärkt werden und das, bevor die Arbeitslosigkeit eintritt. Darüber hinaus spricht er erneut von der Umlage für Betriebe, die keine Ausbildung anbieten. Zudem verweist er auf die Dringlichkeit der Reform in den Bereichen Hartz IV und im Asylbewerberleistungsrecht. Zum Abschluss der ausführlichen Vorstellung bittet Falk um Zustimmung.

Sarah dankt Falk und David für die Vorstellung und fragt, ob es Wortmeldungen gibt. Zuerst meldet sich Steffi Dehne, die den Antrag lobt und auf die Probleme im öffentlichen Dienst eingeht. Hier sei vor allem die Unterscheidung von BeamtInnen und Angestellten zu nennen, die zwar einerseits die gleiche Arbeit erledigen, aber bei der Bezahlung und Altersabsicherung sehr ungleich behandelt werden. Steffi fragt daher, ob diese Problematik im vorliegenden Antrag behandelt wurde.

David muss dies verneinen, da der Antrag einerseits allgemein gehalten werden sollte und zudem unklar ist, ob diese Thematik überhaupt in den Antrag passt. Falk ergänzt die Ausführungen und würde diese Fragestellung gerne zum Mittelpunkt zukünftiger Diskussionen machen.

Im Anschluss diskutiert Jan Cloppenburg den vorliegenden Antrag und weist auf die aktuellen Gegebenheiten in der globalen Arbeitswelt. Dabei stellt er unter anderem fest, dass das bedingungslose Grundeinkommen im Antrag relativ kurz abgehandelt ist. Falk geht darauf ausführlich ein und verteidigt die kurze Darstellung im Antrag zu diesem Punkt.

Nachdem es keine weiteren Meldungen mehr gibt, bittet Sarah um die Abstimmung. Der Antrag wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

## TOP 6- Wahl von sechs Delegierten und Ersatzdelegierten für den Juso- Bundeskongress

Die einzelnen KandidatInnen stellen sich in alphabetischer Reihenfolge vor. Nachdem die Vorstellungen abgeschlossen sind, bittet Sarah die MPZK die Stimmzettel zu verteilen. Darüber hinaus werden die Quotierung, Stimmenanzahl und der Wahlvorschlag noch einmal erörtert. Nach Abschluss des Wahlgangs unterbricht Sarah die Sitzung. Nach der Pause wird die Versammlung von Sarah wiedereröffnet. André verkündet das Ergebnis:

**25 abgegebene Stimmzettel, alle Stimmen gültig:**

Jusos in der SPD – Landesorganisation Bremen  
Oberstr. 39-43 · 28195 Bremen · Tel. +49 421 – 350 180  
Email [info@jusos-bremen.de](mailto:info@jusos-bremen.de) · [www.jusos-bremen.de](http://www.jusos-bremen.de)

# *Morgen. Links. Leben.*

Gewählt sind:

Aftab Chand (23 Stimmen)  
David Ittekot (23 Stimmen)  
Nesrin Nasser (24 Stimmen)  
Elena Reichwald (21 Stimmen)  
Nathalie Schmidt (19 Stimmen)  
Marcel Englisch (17 Stimmen)

Ersatzdelegierte sind:

Sören Böhrnsen (5 Stimmen)  
Marvin Gümpel (3 Stimmen)  
Janne Herzog (3 Stimmen)  
Aygün Kilincsoy (3 Stimmen)  
Sabrina Lange (3 Stimmen)  
Hauke Van Almelo (1 Stimme)  
Falk Wagner (4 Stimmen)

Alle nehmen die Wahl an.

## TOP 7- Antragsberatung

Marcel Englisch stellt den Antrag A6 „Einführung eines kostenlosen ÖPNV für Lernende“ kurz vor. Sören bringt einen weiterführenden Änderungsantrag ein, für den Landesvorstand spricht Janne sich für diesen Antrag aus. Die Änderungen werden vom Antragsteller übernommen. Der Antrag A6 wird anschließend mit den eingebrachten Änderungen aus dem Änderungsantrag zu A6 einstimmig angenommen.

Sören stellt den vorliegenden Antrag A7 zur progressiven Drogenpolitik vor, indem er ausführlich auf die inhaltlichen Punkte angeht. Er erörtert die Vorteile einer modernen Drogenpolitik, die einerseits gesundheitliche Risiken einschränkt und zudem die Drogenkriminalität vermindert. Nach Abschluss dessen fragt Sarah nach Wortmeldungen. Jan meldet sich zuerst und lobt den Antrag in seiner Gänze. Auch dieser Antrag wird bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung angenommen.

## Top 8: Verschiedenes

Sarah spricht die Priorisierung der Anträge für den Bundeskongress an. Hauke stellt den Vorschlag des Landesvorstands zur Priorisierung kurz vor:

# *Morgen. Links. Leben.*

1. A7 (Progressive Drogenpolitik)
2. I1 (Netzneutralität)
3. A3 (Freihandelsabkommen)

Die Versammlung beschließt diese Reihenfolge einstimmig.

Alexander Weisenbach macht auf die weitere Positionierung im Bereich Arbeitsmarktpolitik aufmerksam. Es sei zu erwarten, dass sich die wirtschaftliche Lage in Deutschland verschlechtern wird. Die Jusos müssen darauf eine Antwort finden und bei Fragen der sozialen Gerechtigkeit neue Akzente setzen. David Ittekkot begrüßt diese Wortmeldung und schlägt einen neuen Arbeitskreis zu diesem Thema vor.

Weitere Punkte zum TOP gibt es nicht.

## TOP 11- Schlusswort und Lied

Falk Wagner bedankt sich bei der Mandatsprüfungs- und Zählkommission und bei dem Präsidium. Es wird die Internationale gesungen.

Ende der Versammlung: 13:30 Uhr.